



Allgemeine Produktbeschreibung und Anwendung

Thunbergia laurifolia unterstützt die Leber, indem es die Leberzellen stärkt, den Gallenfluss fördert und die Enzymproduktion anregt. Die Leber spielt eine zentrale Rolle im Stoffwechsel und ist bei vielen chronischen Erkrankungen besonders wichtig, um den Heilungsprozess zu unterstützen.

Zum Beispiel kann bei Leberverfettung **Thunbergia laurifolia** zusammen mit Alpha-Liponsäure oder L-Carnitin eingenommen werden, um den Zustand zu verbessern. Diese Kombination hilft, die Leberverfettung zurückzudrängen, auch wenn der Prozess etwas Zeit braucht.

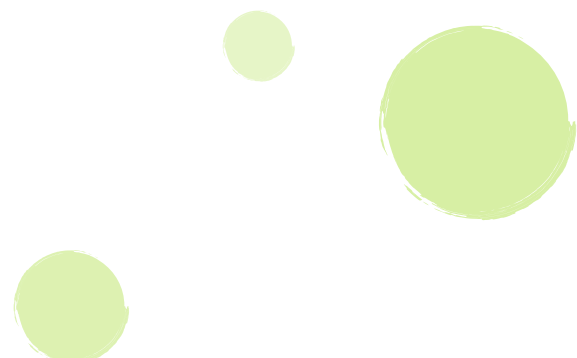
Die Einnahmeempfehlung lautet, Thunbergia ist die Basis und abwechselnd Alpha-Liponsäure und L-Carnitin einzunehmen. Zum Beispiel: eine Dose Alpha-Liponsäure, dann eine Dose L-Carnitin, wieder Alpha-Liponsäure, dann L-Carnitin – Thunbergia laurifolia bleibt aber konstant - und das Ganze über ein Jahr. Nach dieser Zeit kann man eine Kontrolle machen, und in vielen Fällen wird eine deutliche Verbesserung der Leberverfettung zu sehen sein.

Für die Leberentgiftung wird **Thunbergia laurifolia** in der Dosierung 1 Kapsel morgens und 1 Kapsel abends empfohlen.

Thunbergia laurifolia ist auch eine gute Ergänzung während einer Chemotherapie, da es die Entgiftungsfunktion der Leber unterstützt, ohne die Wirkung der Chemotherapie zu beeinträchtigen. Es hilft, die Leber und ihre Funktionen zu erhalten und kann auch dazu beitragen, die Leberwerte zu senken.

Da die Leber eine Schlüsselrolle in der Entgiftung des Körpers spielt, wirkt sich eine gesunde Leber auch positiv auf die Haut aus. Besonders bei Hauterkrankungen wie Neurodermitis, die oft mit einer Leberstagnation verbunden sind, kann **Thunbergia** hilfreich sein.

Die übliche Dosierung ist eine Kapsel morgens und eine abends.





Füllstoff *Thunbergia laurifolia*

Bei der Cellulose haben wir den Markenrohstoff vitacell I600-30 verwendet. Dieser Rohstoff ist als EU - Food-Grade-Pulver zugelassen. Daher handelt es sich um keine mikrokristalline Cellulose, welche möglicherweise die Zellstruktur verletzt.



Unverkapselte Einnahme möglich?

Unsere Pflanzenextrakte eignen sich sehr gut auch für verkapselte Einnahme. Wir würden dennoch ein "Trägermedium" wie Joghurt oder Honig empfehlen, um sicherzustellen, dass die Aufnahme garantiert ist. Somit sollte sich keine Einbuße der Wirkung einstellen!

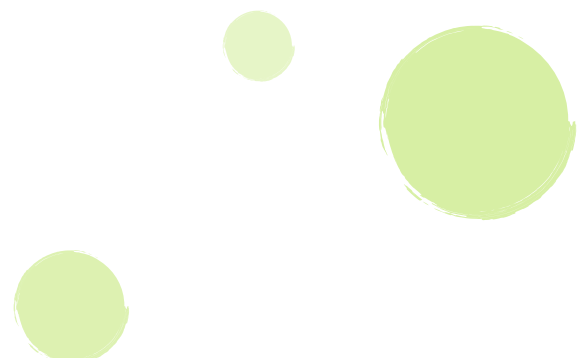


Thunbergia laurifolia während Chemotherapie

Thunbergia wird regelmäßig in laufender Chemotherapie eingesetzt und zeigte bis jetzt noch nie eine negative Wirkung auf die Chemotherapie. Bei Irinotecan sowieso, da dieses Mittel ein Standardpräparat in der Onkologie ist. und die Erfahrung damit groß.

Thunbergia hält unter Chemo die Leberfunktion und die Leberwerte einigermaßen stabil. Die Leber erholt sich dadurch auch schneller. Eine Chemowirkungsreduktion kann man ausschließen. Die Nebenwirkungen sinken.

Empfohlen wird die Standarddosierung von Thunbergia 1-0-1. Bei steigenden Leberwerten kann man die Dosis vorübergehend steigern (2-0-2) bis die Werte wieder normal sind. Ein Aussetzen an Chemotagen ist nicht notwendig.





Thunbergia in der Schwangerschaft

Die Thunbergia laurifolia ist nicht nur Leber entgiftend, sondern stärkt die Leberzellen, indem sie den Gallenfluss fördert. Je besser Ihre Organe „funktionieren“ und entlastet werden, umso besser steht es um ihr Wohlbefinden, was indirekt den Versuch eine Schwangerschaft einzuleiten fördert!

Auch während der Schwangerschaft sollte man darauf achten, dass alle Organe optimal „funktionieren“, um eine optimale Versorgung des Embryos bzw. ab der 8ten Schwangerschaftswoche des Fötus gewährleisten zu können. Somit ist jede Zellerneuerung dienlich ein gesundes Menschenleben zu ermöglichen.

Die Dosierung ist 1 Kapsel am Tag ist für den gesunden Menschen ausreichend! Nur bei zB. Geschädigter Leber (durch Medikamente, etc.) empfehlen Ärzte oft eine höhere Dosierung.

Empfehlung bei Schwangerschaftsübelkeit:

Thunbergia kann helfen. Aber auch Ingwergewächse wie zB Bösenbergia



Thunbergia laurifolia bei schwangeren Patientinnen

Meine Patientin ist in der 8. Woche schwanger und hat eine Rauchvergiftung erlitten, das Oberon-Gerät zeigt bei mir eine starke Lungenbelastung, darf ich 1 Kapsel Andrographis und 1 Kapsel Thunbergia geben?

In dieser Dosierung bzgl. Andrographis und **Thunbergia** (welche einem gesunden Menschen entspricht) sehe ich kein Problem – **sondern vielmehr hilfreich** – wieder einen „normalen“ Zustand zu erreichen, um der kommenden Mutter, wieder die notwendige Kraft und Gelassenheit zu ermöglichen.

Falls die werdende Mutter über Übelkeit und Erbrechen berichtet haben wir sehr, sehr gute Erfahrung mit Bösenbergia rotunda machen können!



Was kann man bei Cadmiumvergiftung geben?

Empfehlung: Thunbergia laurifolia, Chlorella oder Zeolith

Verzehrempfehlung Thunbergia laurifolia: 1-0-1

Thunbergia bei Gallensteinen

Thunbergia fördert ja auch den Gallenfluss. Man kann trotz Gallensteinen Thunbergia geben.



Thunbergia bei Brustkrebs

Ich kann Ihnen ans Herz legen (da wir aus Rückmeldungen von Ärzten immer wieder von folgenden Produkten hören), die bei ähnlicher Symptomatik eingesetzt werden, über u.a. Produkte einen Blick zu werfen.

Somit kann eine Organstabilität, eine verbesserte Wirkstoffaufnahme bzw. eine Verbesserung bzw. Verträglichkeit erwirkt werden.

Insbesondere die **Murdannia loriformis** verspricht vieles, die **Curcuma longa** für die bessere Aufnahme und für die bessere Verträglichkeit und die **Thunbergia laurifolia** können eine große Rolle spielen.



Empfehlung bei Fettleber

Bei starkem Übergewicht entsteht eine Fettleber (Steatosis hepatis), für die Fettleber ist Thunbergia laurifolia empfehlenswert. Thunbergia laurifolia und Alpha lipon säure in Kombination ist ein Traum, um die Fettleber zu eliminieren.

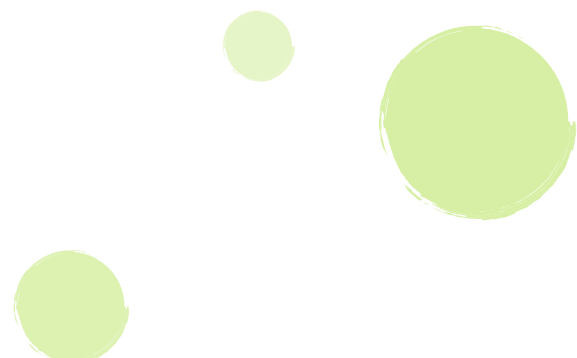
Fettleber (Steatosis hepatis) kann man therapieren und wieder loswerden, nur muss man es lang genug machen. Dafür nimmt man die Kombination Thunbergia laurifolia und Alpha lipon säure für ein Jahr und macht danach wieder einen Ultraschall. Am Ultraschallbild wird man sehen das die Fettleber (Steatosis hepatis) deutlich zurück gegangen und wieder rückbildungsfähig ist.



Thunbergia laurifolia bei erhöhten Leberwerten

Bei erhöhten Leberwerten ist Thunbergia laurifolia zu empfehlen. Man kann wunderbar die Leberwerte senken, denn die Thunbergia laurifolia stärkt die Leberzelle, aktiviert die Enzymtätigkeit und fördert den Gallenfluss.

Die Leberzeit ist nachts zwischen ein und drei Uhr die Gallenzeit ist nachts zwischen elf und eine Uhr. Häufige Schlafstörungen wie zum Beispiel man schläft nicht zwischen ein und drei Uhr, oder man schläft nicht vor drei Uhr ein, sind Anzeichen für Probleme mit der Leber.





Thunbergia laurifolia bei Leberverfettung (Steatosis hepatis)

Die Leber darf sich erholen, eine Steatosis hepatis (Leberverfettung) wird bei uns als eine lapidar nebenbei mitlaufende Diagnose geführt. Die häufigsten Ursachen für eine Leberverfettung sind durch Fehlgärung im Darm entstehende Fuselalkohole. Diese Fuselalkohole bzw. Verfaulung im Darm belasten die Leber so sehr, dass sie mit einer Erhöhung der Leberwerte reagiert, der Leberstoffwechsel kommt durcheinander und die Leber verfettet.

Bei Steatosis hepatis, wenn die Ursache der Darm ist und diese Ursache behoben werden kann, sind die Symptome schnell in Griff zu bekommen. Wenn man die Leberverfettung noch rückgängig machen will, dann reden wir von Jahren, aber es lässt sich durchaus wieder rückgängig machen.

Die Thunbergia laurifolia eignet sich hierfür als Basismittel in Kombination mit L-Carnitin oder Alpha Liponsäure hervorragend.



Thunbergia bei Ängsten

Bei Ängsten ist *Thunbergia laurifolia* sehr hilfreich, denn die Leber ist in der Naturheilkunde die Angst und Wut Organ. Die Laus, die über die Leber läuft, die Galle, die mir raufkommt. Ist die Leber blockiert hat man Ängste, schießt sie über wird sie cholerisch. Um die Leber positiv auszugleichen wäre *Thunbergia laurifolia* ideal.



Thunbergia laurifolia versus Mariendistel

In aller Kürze die Differenzierungsmerkmale zu (Mariendistel und Artischocke) versus Thunbergia laurifolia darzustellen:

MARIENDISTEL: unterstützt die Lebergesundheit durch den aktiven Bestandteil Silymarin, der eine entzündungshemmende und antioxidative Wirkung hat und die Regeneration der Leberzellen fördert. Entgiften müsste man mit

ARTISCHOKE: fördert die Verdauung und Leberfunktion durch den aktiven Bestandteil Cynarin, der die Produktion von Gallenflüssigkeit anregt und eine entgiftende Wirkung auf den Körper hat.

Daher:

THUNBERGIA: Thunbergia laurifolia (als Extrakt), wird in der traditionellen Medizin verwendet und erwirkt einerseits eine entzündungshemmende und antioxidative Wirkung, eine Zellregenerierende und unterstützt die Leberentgiftung. Sie kann aber auch zur Behandlung von Entzündungen, Fieber und Schmerzen helfen!



Thunbergia laurifolia bei Schlafstörungen

Bei Schlafstörungen kann auch auf Schlafmittel verzichtet werden, wenn die Ursache in anderen körperlichen Problemen wie Leberstagnationen und Angststörungen liegt.

Die Leber wird oft mit Angst und Wut in Verbindung gebracht, weshalb es wichtig ist, sie zu stärken. **Thunbergia laurifolia** und **L-Carnitin** sind hierbei sehr hilfreich. **L-Carnitin** aktiviert die Lipolyse, den Fettabbau.



Thunbergia laurifolia unterstützend für die Leber

Welche unterstützenden Maßnahmen sind empfehlenswert, wenn ein Patient niedrige Cholesterinwerte und einen Mangel an Hormonen aufweist?

Wenn ein Patient niedrige Cholesterinwerte aufweist und nur wenige Hormone vorhanden sind, ist es wichtig, die Leber unterstützend zu stärken. Die Leber erfüllt nicht nur die Funktion eines Entgiftungsorgans und inneren Stoffwechselorgans, sondern ist auch eine drüsenähnliche Struktur. Sie spielt eine entscheidende Rolle bei der Hormonproduktion und bildet Wachstumsfaktoren, die für die Regeneration von großer Bedeutung sind. Es kann vorkommen, dass die Leber stagniert, insbesondere wenn Angst und Stress im Spiel sind, da die Leber eng mit diesen Emotionen verknüpft ist. **In solchen Fällen kann die Unterstützung der Leber durch die Anwendung von Thunbergia laurifolia sinnvoll sein.**



Thunbergia laurifolia bei atopischer Dermatitis

Die atopische Dermatitis wurde über den Darm behandelt, da in der Naturheilkunde alle autoimmunen Erkrankungen über den Darm therapiert werden. Der Darm ist der Ort, an dem das Immunsystem gespeichert und geprägt wird, und ein gesunder Darm ist entscheidend für ein funktionierendes Immunsystem.

Zusätzlich zur Darmtherapie wurde auch die **Leber** behandelt, da die Leber, als das "Angst- und Wut-Organ" gilt. Inadäquate Aggression kann sich auf die Haut und speziell auf den Kopf in Form von Juckreiz auswirken.

Dem Patienten wurden folgende Präparate verschrieben: **Curcuma longa (1/0/1)**, **Thunbergia laurifolia (1/0/1)**, **Vitabiotica (0/0/1)** und **Schwarzkümmelöl (1/0/1)**. Der Patient zeigte von sich aus Interesse an einer Api-Therapie im Zusammenhang mit Asthma/Bronchiale.

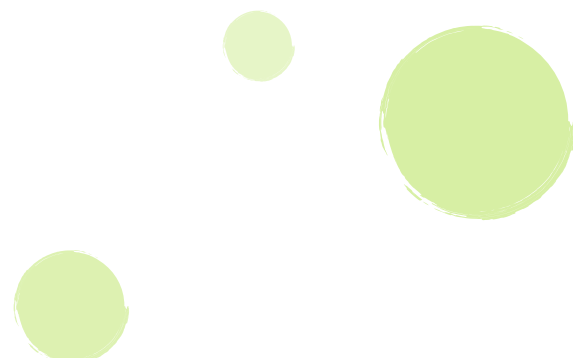
Schwarzkümmelöl, auch als das "Gold der Ägypter" bekannt, ist reich an Linolsäure und weist therapeutische Eigenschaften auf, die gegen Pilze, Parasiten, Bakterien und vieles mehr wirksam sein können.

Nach zwei Wochen zeigte der Patient deutliche Verbesserungen und berichtete von schönerer Haut als je zuvor. Leider hatte die Api-Therapie, die das Immunsystem stimuliert, in diesem Fall negative Auswirkungen. Der Patient erlebte einen massiven Ausschlag und Brennen, was auf eine starke Immunreaktion hindeutet.

Als weitere Empfehlung wurden Curcuma longa (1/0/1), Vitabiotica (1/0/1), Schwarzkümmel und Karde gegeben. Karde kann unterstützend bei Borreliose, Gastritis, Reizmagen, Appetitlosigkeit, Magen- und Darmkrämpfen helfen.

Das Feedback des Patienten war äußerst positiv, mit einem verbesserten Allgemeinzustand, einem gesunden Blutdruck, normalem Stuhl, einem ausgeglichenen Magen und der Beseitigung von Husten.

Für die weitere Einnahme wurden Curcuma longa und Nachtkerzenöl zur Stärkung der Linolsäure empfohlen. Der Patient war glücklich darüber, noch nie zuvor so schöne Haut gehabt zu haben.





Thunbergia laurifolia bei Hypercholesterinämie

Der Patientin wurden folgende Präparate verschrieben: **Red Yeast Rice (2/0/2)**, **Thunbergia laurifolia (1/1/1)**, **Black Garlic ID (1 TL/0/1 TL)** und QuinoMit von Enzmann.

Die Entscheidung, **Thunbergia laurifolia** zu verwenden, basiert darauf, dass Cholesterin eine Leberleistung ist. Nur etwa 5% des Cholesterins aus der Nahrung gelangt ins Blut, der Großteil wird in Fettsäuren zerlegt, zur Leber transportiert und dort wieder zu Cholesterin umgewandelt.

Black Garlic ID, fermentierter schwarzer Knoblauch, wurde aufgrund seiner gefäßschützenden Eigenschaften verschrieben. Es dient als "Reinigungsmittel" für die Blutgefäße.

Die Einnahme von QuinoMit, einer flüssigen Form von Coenzym Q10, wurde empfohlen, da cholesterinsenkende Medikamente wie Statine den Coenzym Q10-Verbrauch erhöhen können und so Nebenwirkungen wie Muskelschmerzen verursachen können. Dies war auch der Grund, warum die Patientin zuvor jede cholesterinsenkende Behandlung abgelehnt hatte.

Nach drei Monaten war das Cholesterin von über 600 auf 408 gesunken, und alle Leberwerte hatten sich im normalen Bereich stabilisiert. Die Patientin war mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Weitere drei Monate später hatte die Patientin ein Gesamtcholesterin von 310 erreicht und keine Nebenwirkungen erlebt, was ihre Zufriedenheit weiter steigerte.



Thunbergia laurifolia zur Entlastung der Leber

Die Leber selbst verursacht keine Schmerzen, jedoch können die Gallenblase, Gallengänge und die Kapsel um die Leber herum Schmerzen verursachen.

Die Leber, eingebettet in eine Kapsel aus Epithelgewebe, hat begrenzten Raum für Ausdehnung. Eine vergrößerte Leber kann Druckschmerzen im rechten Oberbauch verursachen, die als Flankenschmerzen wahrgenommen werden.

Dieser Druckschmerz kann im Rahmen einer Behandlung auftreten, insbesondere wenn die Leber aktiviert wird, um ihre Entgiftungsfunktion zu verbessern.

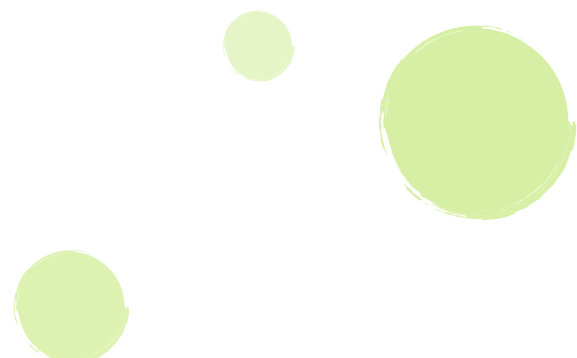
Die vorübergehende Schwellung der Leber kann zu einem Völlegefühl führen, begleitet von verstärktem Gallenfluss und gelegentlich ockerfarbenem Stuhlgang. Diese Phänomene sind temporär und verschwinden wieder.

Bei Hepatitis A, die normalerweise selbstheilend ist, können jedoch in der Kindheit Schäden auftreten, die lebenslang zu erhöhten Gamma GT-, GPT- und GOT-Werten führen können.

Durch eine Aktivierung der Leber kann es zu einem Druckgefühl kommen. In solchen Fällen ist es ratsam, die Leber zu entlasten. **Alpha-Liponsäure**, **L-Carnitin** und **Thunbergia laurifolia** können hierbei unterstützen. Den Gallenfluss fördert man mit Bitterstoffen wie **Andrographis paniculata**, Bittersegen, Heidelberger Siebenkräutermischung, Artischocken und Löwenzahn.

Leberwickel mit direkter Wärme auf die Leber können die Durchblutung fördern und Stauungen lösen.

Übergewicht kann zu Leberverfettung führen, während Belastungen wie eine Chemotherapie oder eine Hepatitis A in der Jugend die Leber zusätzlich beeinträchtigen können. Diese kumulativen Faktoren können unter bestimmten Umständen Probleme verursachen und erfordern eine intensivere Behandlung und Entlastung der Leber.





Thunbergia laurifolia unterstützend bei Antriebslosigkeit und erhöhtem PSA-Wertes

Es wurde beschlossen, die Säurelast zu reduzieren, und dem Patienten wurden dafür **Basenpulver (1/0/1)**, **Thunbergia laurifolia (1/0/1)** für die Leber, **Schwarzkümmelöl**, für die Haut, und **Punica granatum (1/1/1)** aufgrund des PSA-Werts verschrieben.

Innerhalb eines Monats verbesserte sich das Wohlbefinden des Patienten erheblich. Er bezeichnete seinen Allgemeinzustand als ausgezeichnet, berichtete von gelegentlichem Kribbeln in den Fingern, keiner Müdigkeit mehr, gesteigerter Lebenslust und zurückgekehrtem Antrieb.

Thunbergia laurifolia wurde auf eine Anwendung am Abend reduziert, **Schwarzkümmelöl** wurde zweimal täglich und **Punica granatum** wurde dreimal täglich eingenommen. Eine erneute Laborkontrolle zeigte, dass der PSA-Wert von 10 auf 2,99 gesunken war, und dies innerhalb von drei Monaten.

Aufgrund der erfreulichen Reduzierung des PSA-Werts entschieden sich die Urologen strategisch abzuwarten und keine sofortige Biopsie vorzunehmen.

Drei Monate später wurde erneut eine Laborkontrolle durchgeführt. Der PSA-Wert blieb stabil, jedoch wurde ein Vitamin-D-Mangel festgestellt, der durch die Gabe von **Vitamin D3** für zwei Monate ausgeglichen wurde. Der Patient fühlt sich weiterhin wohl.



Darmprophylaxe – individuelle Wege zur Darmsanierung

Die Idee, den Darm prophylaktisch zu „entschlacken“ und aufzubauen, ist aus ganzheitlicher Sicht sehr sinnvoll – insbesondere zur Förderung des Immunsystems, des Stoffwechsels und des allgemeinen Wohlbefindens. Dabei gibt es unterschiedliche Ansätze, die je nach Konstitution, Lebensstil und Gesundheitsziel individuell abgestimmt werden sollten.

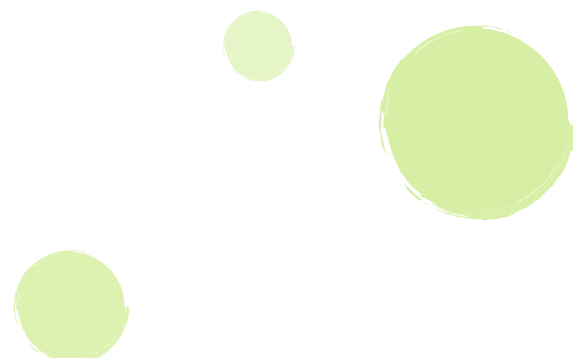
Da jeder Mensch verschieden ist, empfehlen wir Ihnen gerne einen erfahrenen Therapeuten oder Arzt in Ihrer Nähe, der Sie kompetent begleiten und den für Sie passenden Weg vorschlagen kann.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen ersten Überblick über gängige Möglichkeiten geben, die in solchen Prozessen oft unterstützend eingesetzt werden:

Mögliche therapeutische Ansätze zur Darmsanierung (zur Orientierung):

- Milde Darmreinigung / Entlastung
 - Aloe ferox 300 (0-0-1) Ausleitung und Darmreinigung
 - Basenpulver zur Unterstützung der Entsäuerung

- Aufbau der Darmflora (Mikrobiom)
 - Vitabiotica (Pre- und Probiotikum mehrstufig mit verschiedenen Bakterienstämmen) zur Förderung der „guten“ Darmbakterien
 - Fermentierte Lebensmittel in der Ernährung (z. B. Sauerkraut, Kefir)
- Leber- und Stoffwechselunterstützung
 - Bitterstoffe (*Thunbergia laurifolia* 300 oder *Andrographis paniculata* 300)
 - Pflanzliche Enzyme (*Curcuma longa* 300 oder *Aloe barbadensis miller* 300 zur Anregung der Verdauungsorgane)
- Individuelle Begleitmaßnahmen
 - Ernährungstagebuch, Histamin-/Glutenverträglichkeit prüfen
 - Beratung zu Intervallfasten oder Darmruhephasen





Thunbergia laurifolia trotz fehlender Schilddrüse

Ich möchte mir gern die Thunbergia laurifolia bestellen.

Ich habe keine Schilddrüse mehr. Ist das ein Problem?

Grundsätzlich ist das Fehlen der Schilddrüse kein Problem im Zusammenhang mit Thunbergia laurifolia. Der Pflanzenextrakt wirkt nicht auf die Schilddrüse selbst, sondern wird vor allem im Zusammenhang mit der Leberfunktion eingesetzt.

Gerade bei einer Substitution mit Schilddrüsenhormonen (z. B. Thyrex oder Euthyrox) spielt die Leber eine wichtige Rolle, da dort das zugeführte T4 in das aktive Hormon T3 umgewandelt wird. Eine gut funktionierende Leber ist in diesem Zusammenhang generell positiv.

Wie bei allen Nahrungsergänzungsmitteln empfehle ich dennoch, die Einnahme individuell mit Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem behandelnden Arzt abzustimmen, insbesondere wenn Sie regelmäßig Medikamente einnehmen.

